



Sommertreff des SCB

Am Samstag veranstaltete der Skiclub Balzers seinen ersten Sommertreff. Es waren alle Clubmitglieder zu einer kleinen Mountainbiketour mit Marco Büchel, dem sportlichen Aushängeschild des SCB, eingeladen. Beim anschliessenden Umtrunk in gemütlicher Runde würdigte Präsident Jan Alicke die tollen Leistungen von Marco Büchel und überreichte ihm in Anerkennung seiner äusserst erfolgreichen WM- und Weltcupaison ein Geschenk. (PD)

RESULTATÜBERSICHT

Motorrad: GP Holland
Assen, Grand Prix von Holland, 125 ccm (17 Runden à 5,997 km = 101,949 km): 1. Gabor Talmacsi (Un), KTM, 38:09,487 (160,305 km/h). 2. Hector Faubel (Sp), Aprilia, 0,657 zurück. 3. Mattia Pasini (It), Aprilia, 0,801. 4. Alvaro Bautista (Sp), Honda, 0,847. 5. Alexis Masbou (Fr), Honda, 1,403. 6. Julian Simon (Sp), KTM, 3,972. 7. Tomoyoshi Koyama (Jap), Honda, 4,259. 8. Manuel Poggiali (San Marino), Gilera, 4,323. 9. Sergio Gadea (Sp), Aprilia, 4,492. 10. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 13,934. **Ferner:** 20. Marco Simoncelli (It), Aprilia, 37,546. 27. Vincent Braillard (Sz), Aprilia, 51,862. **Schnellste Runde:** Faubel (5.) in 2:13,536 (161,673 km/h). – 40 Fahrer gestartet, 31 klassiert; ausgeschieden: u.a. Mika Kallio (Fi), KTM (Sturz). **WM-Stand (7/16):** 1. Pasini 100. 2. Talmacsi 100. 3. Lüthi 89. 4. Kallio 82. 5. Simoncelli 72. 6. Fabrizio Lai (It), Honda, 63.

250 ccm (18 Runden = 107,946 km): 1. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 38:02,148 (170,280 km/h). 2. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0,381. 3. Jorge Lorenzo (Sp), Honda, 1,232. 4. Hiroshi Aoyama (Jap), Honda, 11,757. 5. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 12,017. 6. Casey Stoner (Au), Aprilia, 12,026. 7. Andrea Dovizioso (It), Honda, 12,354. **Schnellste Runde:** Porto (18.) in 2:05,191 (172,450 km/h). – 28 Fahrer gestartet, 25 klassiert. **WM-Stand (7/16):** 1. Pedrosa 143. 2. Stoner 106. 3. Dovizioso 102. 4. Porto 74. 5. Aoyama 71. 6. Lorenzo 70.

MotoGP (19 Runden = 113,943 km): 1. Valentino Rossi (It), Yamaha, 38:41,808 (176,670 km/h). 2. Marco Melandri (It), Honda, 1,583. 3. Colin Edwards (USA), Yamaha, 7,643. 4. Nicky Hayden (USA), Honda, 10,128. 5. Sete Gibernau (Sp), Honda, 14,795. 6. Max Biaggi (It), Honda, 21,575. **Schnellste Runde:** Rossi (19.) in 2:00,991 (178,436 km/h). – 21 Fahrer gestartet, 20 klassiert. **WM-Stand (7/17):** 1. Rossi 170. 2. Melandri 107. 3. Biaggi 87. 4. Gibernau 84. 5. Alex Barros (Br), Honda, 74. 6. Edwards 73. **Das nächste Rennen der MotoGP-Klasse** findet am 10. Juli in Laguna Seca, Kalifornien (USA) statt. **Der nächste Grand Prix aller Klassen** ist am 24. Juli in Donington (Gb).

Automobil: DTM in Oscherleben
DTM (44 Runden à 3,667 km/161,348 km): 1. Gary Paffett (Gb), Mercedes C-Klasse, 1:01:15,1 (162,018 km/h). 2. Mattias Ekström (Sd), Audi A4, 3,169 Sekunden zurück. 3. Jamie Green (Gb), Mercedes, 10,460. 4. Bernd Schneider (De), Mercedes, 24,658. 5. Tom Kristensen (De), Audi, 25,219. 6. Allan McNish (Ggb), Audi, 26,131. 7. Laurent Aiello (Fr), Opel Vectra, 26,771. 8. Marcel Fässler (Sz), Opel, 39,750. 9. Frank Stippler (De), Audi/2004, 40,322. 10. Rinaldo Capello (It), Audi/2004, 42,430. **Ferner:** 13. Jean Alesi (Fr), Mercedes, 14. Heinz-Harald Frentzen (De), Opel. **Schnellste Runde:** Ekström 1:20,791. – 20 Fahrer gestartet, 18 am Ziel und klassiert. – Ausgeschieden: Mika Häkkinen (Fi), Mercedes (Unfall), und Martin Tomczyk (De), Audi (Aufhängungsbruch). **DTM-Stand (5/11):** 1. Ekström 35. 2. Paffett 34. 3. Kristensen 26. 4. Häkkinen 17. 5. Alesi 17. 6. Green 13. 7. Schneider 11. 8. Abt 8. 9. Frentzen 6. 10. Fässler 5. – 17 klassiert. **Nächstes Rennen** 17. Juli am auf dem Norisring in Nürnberg (De).

Rallye: Akropolis-Rallye in Lamia (Grie)
(3 Etappen/19 Wertungsprüfungen/349 km): 1. Sébastien Loeb/Daniel Elena (Fr/Monaco), Citroën Xsara 4:12:53,7. 2. Toni Gardemeister/Jakke Honkanen (Fi), Ford Focus, 1:36,2 zurück. 3. Carlos Sainz/Marc Martí (Sp), Citroën, 2:11,1. 4. Marcus Grönholm/Timo Rautiainen (Fi), Peugeot 307, 2:56,4. 5. Mikko Hirvonen/Jarmo Lehtinen (Fi), Ford, 3:13,2. 6. Harri Rovanperä/Risto Pietiläinen (Fi), Mitsubishi Lancer, 3:44,4. 7. Gigi Galli/Guido D'Amore (It), Mitsubishi, 5:19,6. 8. Markko Märtin/Michael Park (Es/Gb), Peugeot, 5:37,5. 9. Peter Solberg/Philip Mills (No/Gb), Subaru Impreza, 6:03,0. **WM-Stand (8/16):** Fahrer: 1. Loeb 65. 2. Solberg 42. 3. Gardemeister und Märtin je 39. 5. Grönholm 37. 6. Rovanperä 16. **Marken:** 1. Citroën 84. 2. Peugeot 79. 3. Ford 57. 4. Subaru 47. 5. Mitsubishi 37. 6. Skoda 8.

Automobil: FIA-GT-Meisterschaft in Brünn (Tsch)
(83 Runden/449,449 km): 1. Gabriele Gardel/Pedro Lamy (Sz/Port), Ferrari 550 Maranello. 2. Andrea Bertolini/Karl Wendlinger (Monaco/Oe), Maserati MC12 GT1. 3. Jaime Melo/Jean-Philippe Belloc (Br/Fr), Ferrari 575 Maranello GTC. 4. eine Runde zurück: Anthony Kumpen/Bert Longin/Mike Hezemans (Be/Be/Ho), Corvette CSR. 5. Michael Bartels/Timo Scheider (De), Maserati MC12 GT1. 6. Philipp Peter/Chris Buncombe/Roman Rusinov (Oe/Gb/Russ), Maserati MC12 GT1. – 24 am Start, 20 klassiert. **Stand (5/11):** 1. Gardel 37. 2. Wendlinger und Bertolini je 35. 4. Lamy 32. 5. Thomas Biagi (It) und Fabio Babini (It) je 28. 7. Bartels und Scheider je 26.

Automobil: IRL in Richmond
Richmond, Virginia (USA), Indy Racing League (250 Runden/Oval): 1. Helio Castroneves (Br), Dallara-Toyota, 1:38:33,110. 2. Dario Franchitti (Gb), Dallara-Honda, 0,558 Sekunden zurück. 3. Patrick Carpentier (Ka), Dallara-Toyota. 4. Thomas Schecker (SA), Dallara-Chevrolet. 5. Dan Wheldon (Gb), Dallara-Honda. 6. Alex Barron (USA), Dallara-Toyota. 7. eine Runde zurück: Tomas Enge (Tsch), Dallara-Chevrolet. 8. Bryan Herta (USA), Dallara-Honda. **Stand (29/29):** 1. Wheldon 292. 2. Tony Kanaan (Br) 209. 3. Castroneves 206. 4. Sam Hornish Jr. (USA) 198. 5. Franchitti 187. 6. Herta, 183.

Automobil: Formel BMW ADAC Oscherleben
Oscherleben (De), Formel BMW ADAC, 1. Rennen (Samstag/14 Runden): 1. Nicolas Hülkenberg (De) 21:02,133 (146,432 km/h). 2. Sébastien Buemi (Sz) 0,639 Sekunden zurück. 3. Joto Urbano (Por) 3,461. – **Ferner:** 8. Natacha Gachnang. – 26 Teilnehmer. **2. Rennen (Sonntag/14):** 1. Buemi 20:55,112 (147,251 km/h). 2. Urbano 3,752. 3. Nick de Bruijn (Ho) 5,136. 4. Hülkenberg. – **Ferner:** 11. Gachnang. – 26 Teilnehmer. **Stand (12/20):** 1. Hülkenberg 187. 2. Buemi 172. 3. Chris van der Drift (Ho) 111. – **Ferner:** 7. Gachnang 41.

6. Sieg im 7. Rennen

Weltmeister Valentino Rossi gewann Klassiker in Assen

ASSEN – Valentino Rossi scheint zurzeit unschlagbar: Nach den Rennen in Jerez, Schanghai, Le Mans, Mugello und Montmeló gewann der MotoGP-Titelverteidiger und überlegene WM-Leader auch den Grand Prix von Holland in Assen, gut eine Sekunde vor Landsmann Marco Melandri.



Valentino Rossi (li.) stellte auf der verkürzten Strecke in Assen einen neuen Rundenrekord auf.

Der Motorrad-Klassiker auf der längsten (5,997 km) und bezüglich Durchschnittsgeschwindigkeit (über 176 km/h) schnellsten Rundstrecke der Strassen-WM, präsentierte sich vor allem zu Beginn spannend. Der Trainingsschnellste Valentino Rossi fiel in der ersten Runde bis an die siebte Stelle zurück. Doch genau nach Hälfte der Distanz hatte sich der 26-jährige Italiener an die Spitze zurückgekämpft, womit der (zaghafte) Fluchtversuch der drei Honda-Fahrer Melandri, Nicky Hayden (USA) und Sete Gibernau (Sp) definitiv beendet war.

Rossis 74. Sieg im 147. Grand Prix war danach nur noch Formsache, was es gemäss Statistik schon vor dem Start (fast) war: Holt der in London wohnende Italiener die Pole-Position (insgesamt 29-mal), dann triumphiert er mit über 82 Prozent Wahrscheinlichkeit auch im Rennen (24-mal). Rossi ist der erste Yamaha-Fahrer, der in der Königsklasse fünf Rennen in Folge siegreich beendete. Selbst Grössen wie Giacomo Agostini, Eddie Lawson, Kenny Roberts und Wayne Rainey ist dies nicht gelungen. «Das kann ich nicht glauben, alle haben doch mit Yamaha auch WM-Titel gewonnen», sagte Rossi. «mein Dank gehört dem Team, das wieder brilliant gearbeitet hat.»

Mit 170 von 175 möglichen Punkten ist der 26-Jährige ungeführter WM-Leader, schon 63 Zähler vor Melandri. Der drei Jahre jüngere Italiener aus Ravenna, in

der MotoGP-Klasse noch nie besser als Zweiter, zog nach Assen aber trotzdem ein positives Fazit: «Ich bin nach Rennhälfte fast gestürzt. Am Schluss versuchte ich nochmals zu Valentino aufzuschliessen, dies war aber nicht möglich. Doch ich bin zufrieden, es ist mein bestes Resultat überhaupt in dieser Klasse.»

Erster Saisonsieg für Porto

Aprilia-Fahrer Sebastian Porto gelang in der Viertelliterklasse der 7. GP-Sieg, der erste in dieser Saison. Der 26-jährige Argentinier liebt die Strecke, auf welcher er schon vor Jahresfrist gewann. Porto hielt ganz am Schluss mit der absolut schnellsten Rennrunde den WM-Leader Daniel Pedrosa und den lange Zeit führenden Polemann Jorge Lorenzo, beide auf einer Honda fahrend, in Schach. (si)

STATT PODEST NUR RANG 10



ASSEN – Tom Lüthi (Nr. 12) musste im GP von Holland auf dem Weg zu einem Podestplatz und zur neuerlichen WM-Führung nach einem durch ihn verschuldeten Sturz von Marco Simoncelli durchs Kiesbeet. Letztlich klassierte sich der Berner Honda-Fahrer noch als Zehnter. Der Sieg in Assen fiel so Ga-

bor Talmacsi auf einer KTM zu, der nun in der WM-Wertung zusammen mit Mattia Pasini (Aprilia) in Führung liegt. Sowohl der Ungar wie der Italiener haben 100 Punkte und zwei Saisonsiege auf ihrem Konto. Lüthi, zuvor WM-Zweiter mit nur einem Zähler Rückstand auf Pasini, ist noch Dritter. (si)

Araujo/Magalhaes holen Titel

WM-Silber für Sascha Heyer/Paul Laciga



Die Brasilianer Marcio Araujo und Fabio Magalhaes haben bei den Weltmeisterschaften im Beachvolleyball in Berlin den Titel erkämpft.

BERLIN – Sascha Heyer/Paul Laciga haben den neuen Schweizer Ruf als Land der Sommersportarten weiter gefestigt. In Berlin gewann das neu formierte Duo die WM-Silbermedaille: Einzig Marcio Araujo/Fabio Magalhaes verhinderten mit dem 22:20, 21:12-Finalsieg den totalen Triumph.

Lange durften die Schweizer Supporter im Endspiel sogar auf eine

andere Farbe des Edelmetalls hoffen. Im Startsatz führten die Schweizer nach brillantem Spiel 16:12 und hatten da schon, vor allem dank der begeisterten Art des begnadeten Unterhalters Sascha Heyer, das Publikum auf dem Schlossplatz auf ihrer Seite. Die beiden extrovertierten «Alphatier», die sich besser ergänzen, als viele Experten vor Saisonbeginn prophezeit hatten, spielten in dieser

Phase am Optimum. Doch Marcio Araujo machte die Siegesträume zunichte: Der Linkshänder entfachte plötzlich mit seinen Sprungservices enorm viel Druck und stellte speziell Heyer immer wieder vor unlösbare Probleme. Und als die Südamerikaner den ersten Satz trotz nur zweimaliger Führung ins Trockene gebracht hatten, waren sie die bessere Mannschaft und blieben im zweiten Durchgang ungefährdet. «Sie haben sehr intelligent gespielt und nach dem Rückstand die richtige Taktik gefunden. Das spricht für sie», so Paul Laciga.

Walsh/May-Treanor souverän

Kerri Walsh/Misty May-Treanor bleiben bei den Frauen das Mass der Dinge. Die amerikanischen Olympiasiegerinnen besiegten im Final die auf der World Tour führenden Larissa França/Felisberta Silva mit 21:17, 21:17. Damit stehen Walsh/May-Treanor im dritten Grossanlass hintereinander zuoberst auf dem Podest. Die US-Girls hatten 2003 nach einer unglaublichen Debütsaison auf der nationalen Tour (38:0 Siege) an der WM in Rio eine jahrelange Dominanz der Brasilianerinnen durchbrochen und die Vormachtstellung zumindest an den wichtigen Turnieren nie mehr abgegeben. (si)

Lostag für Hans Knauss



SKI-ALPIN – Heute Montag ist für Hans Knauss ein wichtiger Tag. Der wegen Dopings gesperrte 34-jährige ÖSV-Publikumsliebhaber steht ab 9.30 Uhr vor dem Obersten Sportgericht in Lausanne – Ziel ist es, die Dauer der von der FIS verhängten Sperre von 18 auf 12 Monate zu reduzieren. Dann könnte Knauss nämlich ab Ende November 2005 wieder Rennen bestreiten und somit die kommende Olympia-Saison 2005/2006 in Angriff nehmen. Sollte die 18-monatige Sperre gegen Knauss jedoch aufrecht bleiben, wäre die Karriere des Schladmingers so gut wie sicher zu Ende. Der Riesentorlauf-Vizeweltmeister 2003 und Super-G-Olympia-Zweite 1998 wird gemeinsam mit seinem Anwalt Christian Flick in die Schweiz reisen, als Experte nimmt das Duo den österreichischen Anti-Doping-«Papst» Karlheinz Demel, den Vorsitzenden des heimischen Anti-Doping-Comites (ÖADC), mit nach Lausanne. (id)